

aus denselben, denen von 1298 bis 1348, nach der großen Pest die Kirchen verschlossen waren. Diese Zeit giebt häufig Beispiele, daß es in den Kirchen zu Balgereien kam, weil diese zu klein waren. — Da wurde nun, laut einer andern Verordnung jenes Bischofs der untern Stadt und den wohlhabendern gegen eine Abgabe — den jetzt noch zu zahlenden Decem episcopalis — (Bischof-Zehnten) die Kirche geöffnet; obschon Jenissius und Goldwurm diese Zehnten in einem ganz andern Grunde suchen. Adelung in seinem Directorium bestätigt alle diese Einzelheiten in deutlich durchgeführten Abhandlungen.

Indessen machte die große Pest, die den ganzen Erdball entvölkerte, allem Hader und Streit ein Ende. (1242 bis 1347.) In diesen Jahren grassirte sie dermaßen, doch nicht überall in gleicher Maße, daß von 100 Menschen etwa 10, in vielen Gegenden nur 5 übrig blieben. Eine Uebersicht der umgekommenen Menschen im Lande findet sich in den Domarchiven zu Meissen und Naumburg, sowie im Peteriskloster zu Erfurt, wo das Sterben damals allen Glauben übersteigt, und in 11 Tagen 6000 Leichen aus dieser Stadt hinausgeschafft wurden und die übrigen 2000 Menschen fast alle davon liefen. Laut jener Uebersicht standen in Dederan 348 Wohnungen ganz leer und in den übrigen 200 derselben fanden sich 1348 noch etwa 300 Seelen, mehrentheils Kinder, welche fast überall die Pest nicht so mitnahm, auch das Alter etwas schonte und nur die kräftigsten Menschen wegraffte.

Bemerkt muß hier noch werden, daß damals und späterhin Dederan weit größer an Häuserzahl, aber an der Bevölkerung kleiner und unbedeutender gewesen ist; wie dieses in jedem Ort der Fall war. Dies erklärt sich leicht. Jeder Ansiedler damals mußte eine eigene Wohnung sich erbauen; von den leidigen Miethsleuten, Hausgenossen u. s. w., wußte man nichts. In mancher Wohnung fand sich nur der Besitzer und seine Hausfrau: so viel Häuser, so viel Familien, oft und höchstens fünf Menschen in einem Hause, deren wir jetzt wohl 20 — 30 zählen. Das beweisen auch unsere 100 jährigen Kirchenlisten, gegen die jetzigen, nach welchen Dederan viel klei-